

Skulpturen.

Skulpturen: In den Nischen im Anbau I. Große polychromierte Holzstatuen. Christus an der Säule, Christus im Spottmantel und Maria mit dem Schwerte im Herzen. Um 1740. Holzkruzifix aus einem reichen Rocailleaufbau aufsteigend, zirka 1760.

Über dem Geländer der hl. Stiege vier Engel mit den Werkzeugen der Passion. Um 1740.

In der Sakristei in verglaster Wandnische mit rahmendem Stukko: Baldachin und Volutenwerk, Kruzifixus, das Korpus vergoldet an Ebenholzkreuz. Mitte des XVIII. Jhs.



Fig. 151 Kajetanerkirche, Weihwasserbecken (S. 120)

Weihwasserbecken.

Fig. 151.

Weihwasserbecken: Zwei gebuckelte Schalen mit einem Fisch darinnen und bekrönendem Cherubsköpfchen. Um 1700 (Fig. 151).

Beichtstühle.

Beichtstühle: In die Vierungspfeiler eingebaut; von zwei nach oben verjüngten Pilastern über hohen Sockeln eingefaßt, von zwei weiteren gegliedert; über den vergoldeten Kapitälern dreiteiliges, um die vorgebauchten Kämpferglieder verkröpftes Gebälk; frei geschnitzter, reich vergoldeter Aufsatz aus Volutenbändern mit Blattwerk und Kreuz. Die drei Öffnungen mit geschwungenem Abschluß; die mittlere mit rund vorgebauchter Tür mit linearer Intarsia. Beichtstuhl, aus dunkelbraunem Holze, durch drei Pilaster mit hängenden Girlanden in zwei Felder geteilt, die sich rundbogig öffnen. Aufsatz aus Rocailleranken um eine Mittelkartusche mit Kreuz in Relief. Mitte des XVIII. Jhs.

Kirchenbänke.

Kirchenbänke: 2 × 7 Reihen; die Bänke aus braunem Holze, mit Kreuz in Intarsia an den Wangen, alle leicht konkav geschwungen. Ende des XVIII. Jhs.

In der Sakristei freier Paramentenkasten und ein der Fensterwand angepaßter Kommodenkasten mit Aufsatz; beide aus braunem Holze mit gerahmten Feldern, aufgesetzten, frei geschnitzten, flamboyanten Rocailleornamenten und alten Beschlägen. Um 1750.

Standuhr.

Standuhr in der Sakristei: In die Wand eingelassen, aus braunem Holze, mit geschnitzter Rocaille und bekrönender Blumen vase, das metallene Zifferblatt mit getriebener Rocaille. Zur selben Garnitur gehören auch ein Betschemel und ein Wandschränkchen mit Zinnlavabo.

Kelche.



Fig. 152.

Kelche: 1. Silber, vergoldet; runder Fuß mit ausgezacktem Rande, getriebenen Rocailleornamenten und Halbfiguren der Heiligen Augustin, Gregor und Ambrosius in Kartuscheumrahmung. Der Nodus geschwungen, durch Volutenbänder dreigeteilt. Korb gleich dem Fuß ornamentiert mit den Halbfiguren der Heiligen Hieronymus, Thomas Aquinas und Ambrosius. Am Fußbrande Beschauzeichen, steigender Löwe (wie Dom, Kelch 16) und Meistermarke  Um 1750 (Fig. 152).

2. Silber, zum Teil vergoldet; sechsrippiger Fuß von runder Grundform mit getriebenen Bandornamenten und Blüten; drei applizierte ausgeschnittene Hochreliefs des jugendlichen Jesus, Marias und Josefs. Nodus birnförmig mit Blattornament um drei Schilde mit graviertem Wappen beziehungsweise drei Säulen beziehungsweise verschlungenen Buchstaben. Cuppa mit frei gearbeitetem, silbernem Korbe aus Blattwerk und drei Cherubsköpfchen. Im Fußbrande Augsburger Beschau und Meistermarke  Mitte des XVIII. Jhs.; Korb Ende des XVII. Jhs.

3. Silber, vergoldet; sechsseitiger, abgerundeter Fuß mit profiliertem Wulst mit Blattwerk und Bändern; der Fuß mit getriebenen Rosetten und Blattschnüren, der schlanke Nodus mit Stäben und Blattschnüren, der Korb ähnlich dem Fuße mit einem über dem abschließenden Wulst aufgesetzten Ornament, das einen Übergang von flamboyanten Zacken zum Astragalus bildet. Im Fußbrande Augsburger Beschauzeichen 1779/80 und Meistermarke C X S (Caspar Xaver Stipeldey).

Fig. 152 Kajetanerkirche, Kelch Nr. 1 (S. 120)